



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-5403-008

**GISPADID:** 2003105

**Objektbezeichnung:**

Erosionsriss "Kirmessief" u. Steinbruch westl. Eschweide

**Schutzstatus:**

LSG, bestehend

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion

(Nuts-Code: DEA2D)

Gemeinde: Monschau

**Digitalisierte Fläche (ha):**

4,01

**Flächenanzahl:**

1

**Objektbeschreibung:**

Am Ostrand des Kalterherberger Waldes befindet sich unmittelbar westlich des Wirtshauses "Sonnentau" (noerdl. der L106) ein Teilstueck des Oberlaufes des "Kirmessiefs".

Der Bach ist hier bis zu 7m tief bis in das Anstehende eingeschnitten. Die hier vom Bach angeschnittenen Gesteine (Tonschiefer u. Phyllite) gehoeren in das obere Kambrium (Revin 5). Darueber sind Verwitterungslehme bzw. die aehnlich ausgebildeten Solifluktionsbildungen mit eingelagerten "Venn-Wacken" (kambrische Quarzite) abgeschlossen (besonders im Nordteil). Der Bach ist bis zu 3m breit.

Die Sohle wird von Steinen und Bloecken bedeckt, lokal fliesst der Bach kaskadenartig. Die Ufer sind steilwandig ausgebildet.

Es handelt sich bei dem Bachriss um eine typische Erosionsbildung infolge eines Starkregenereignisses (vermutlich im Zusammenhang mit der Unwetterkatastrophe vom 2. Juli 1953). Ein heftiges Unwetter mit schweren Regenfaellen fuehrte dazu, dass die vorhandenen Graeben und Baeche die Wassermassen nicht fassen konnten und es zu einer starken Tiefenerosion kam, bei der viel Material mitgerissen wurde. Hierbei hat sich der Kirmessief ein neues Bett gegraben. Unmittelbar westlich ist noch der alte, nur wenig eingetiefte Bachlauf zu erkennen, wie es auch in den historischen Karten verzeichnet ist. Durch das Unwetter wurde auch die Landstrasse in Mitleidenschaft gezogen. Heute ist die Strassenueberfuehrung ueber den Kirmessief entsprechend gesichert (Steinverbau). Im noerdlichen, grabenartig ausgebauten Teil ist die Tiefenerosion noch nicht abgeschlossen. Hier findet sich z.T. noch frische Abbrueche (unterspuelte "Venn-Wacken").

Im Osten liegt ein ehemaliger Steinbruch. Ein kleiner Bach stuerzt wasserfallartig ueber die ehemalige Steinbruchwand ab. Abgebaut wurde hier eine Quarzitbank (mit Quarzadern).

Durch das damalige Unwetter hat sich am Fuss des Steinbruches ein deutlicher Schwemmkegel aus Schieferbruchstuecken und anderem Gestein gebildet. Randlich sind unter dem Schutt locker aufgeschichtete Natursteinmauern zu erkennen. Sie stehen moeglicherweise mit



dem Steinbruchbetrieb in Verbindung, wahrscheinlicher ist aber ein alter Militaer-Unterstand aus dem II. Weltkrieg. Unterhalb des Steinbruches fließt der erst juengst entstandene Nebenbach unter stetiger Vertiefung nach Sueden einem Nebenbach des Kirmessief zu. Eine Ursache fuer derartige Unwetterkatastrophen ist u.a. die Umwandlung von Moorflaechen in Gruenland. Die am Osthang des Hohen Venn gelegenen ehemaligen Moore besaßen zwar eine geringe Maechtigkeit, konnten aber grosse Regenmengen speichern, waehrend heute die Gruenlaender ueber Abflussgraeben entwaessert werden, die bei Starkregenereignissen die Wassermengen nicht bewaltigen koennen.

**Schutzziel:**

Gutes Beispiel fuer starke Tiefenerosion, auch oekologisch bedeutend. Insgesamt geowissenschaftlich (bes. hydrologisch) u. landeskundlich besonders schutzwuerdig.

**Bewertung:**

bedeutend

**Pädagogische Eignung:**

Ja

**Erholungseignung:**

Nein

**2. Weitere geowissenschaftliche Informationen****Stratigraphie:**

Oberpleistozän

Kambrium

Holozän

**Kenndaten:**

Aufschluss-natürlich / gx2j

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Abtragungsform-erosionsbedingt / gx1a

**Teildisziplinen:**

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geomorphologie

**Stichworte:**

Fluss- oder Bachriss

klastische Gesteine

natürlicher Aufschluss

künstlicher Aufschluss

Sandsteinbruch

Schieferbruch

Mittelgebirgsfluss,-bach

Schlucht

Blockwerk

Schotterkörper



Auenlehm

Gewässerbett

Felssohle

Felskatarakt bzw. Stromschnellen

Wasserfall

Kolk

rezente Flussverlagerung

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Schichtlagerung

Schieferung

Abtragungserscheinungen

**Umfeld:**

befestigter Weg

Grünland

Siedlung

Wald

**Gefährdung:**

Objekt nicht gefährdet

**Maßnahmenbeschreibung:** Beibehaltung des jetzigen Zustands.

**Naturräumliche Zuordnung:**

282 – Rureifel

283 – Hohes Venn

**Höhe über NN:**

min. 547 m, max. 573 m

---

### 3. Verwaltungstechnische Informationen

**Objektkennung:** GK-5403-008

**Objektbezeichnung:**

Erosionsriss "Kirmessief" u. Steinbruch westl. Eschweide

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion

Gemeinde: Monschau

(Nuts-Code: DEA2D)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 4,01

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

5403, Q1, VQ3

5403, Q3, VQ1

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2513427 / H: 5601523



**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

**Informationen von Dritten:** Biotopkataster

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 2.7.14

---